Die Demokratie Landschaft
online
TIROL
29. Juni 2021 Nr. 64

MEDIEN UND DIE WELT DER POLITIK

TIROLER LANDTAG

„Dank der Medien hat jede/jeder die Chance, sich selbst eine Meinung zu bilden.“

Politik braucht Medien

Medien sind in einer Demokratie wichtig, da auf der Welt sehr viel passiert und die Bevölkerung davon erfahren muss. Demokratie heißt übersetzt Herrschaft des Volkes. Da muss das Volk Entscheidungen treffen und mitreden können, zum Beispiel bei Wahlen. Wir Bürgerinnen und Bürger brauchen Informationen, damit wir uns eine Meinung bilden können. Zum Glück sind Informationen heute über die Medien leicht zu bekommen. Früher war es für die Menschen schwieriger, schnell an Informationen zu kommen, da sie sich z.B. erst eine Zeitung kaufen mussten. Besonders hilft heute das Internet, sich rasch zu informieren. Allerdings muss man besonders vorsichtig mit Informationen im Netz umgehen, weil jede und jeder veröffentlichen kann, was sie/er will.

Das Interview

Unser Gast, die Journalistin Birgitt Drewes, hat uns die drei wichtigsten Aufgaben der Medien erklärt: informieren, kontrollieren und zur Meinungsbildung beitragen. Sie hat uns gesagt, dass Journalistinnen und Journalisten sehr genau arbeiten müssen. Sie sollten keine Fehler machen, da die Konsequenzen sehr schlimm sein können, z.B. wenn Falschinformationen über einzelne Personen verbreitet werden. Unser anderer Gast Frau Sax hat uns gesagt, dass es als Mitarbeiterin des Amtes der Tiroler Landesregierung stressig ist und man immer einen kühlen Kopf bewahren muss. Sie meinte, dass es in manchen Staaten Zensur gibt, weil die Politikerinnen und Politiker versuchen, die Medien zu kontrollieren und damit mehr Einfluss zu bekommen. Das sind dann oft keine Demokratien mehr, sondern eher Diktaturen.

Unsere Meinung

Für uns sind neue Medien besonders interessant Fast jede/jeder Jugendliche greift täglich darauf zu und nutzt sie für persönliche Zwecke. So hat jede/r die Chance, sich selbst eine Meinung zu bilden, sich weiterzubilden und Informationen zu sammeln.

Informieren

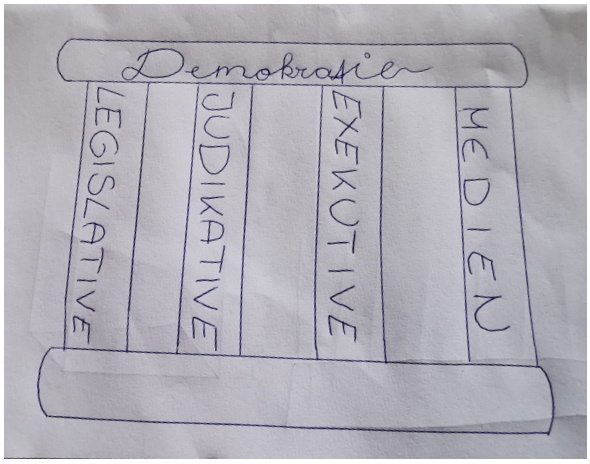
Medien sollen über das öffentliche Geschehen informieren.

Kontrollieren

Medien sollen das politische Geschehen von außen betrachten und damit Kontrolle ausüben.

Meinungsbildung

Durch Informationen in den Medien können die Menschen das Für und Wider eines Sachverhalts erkennen.



Weil Medien in der Demokratie sehr wichtig sind, werden sie teilweise als „Vierte Gewalt" bezeichnet.

„Verbreite keine Fake News!“

Achte auf die Quelle!

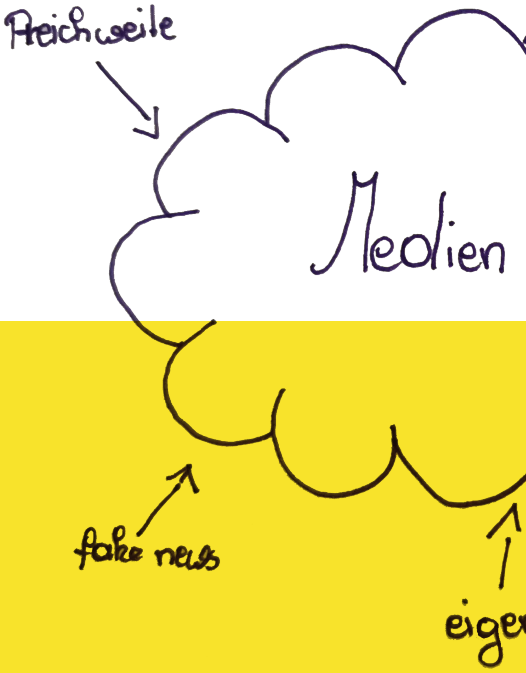
Wir brauchen Medien, um uns zu informieren, damit wir zum Beispiel mit anderen über die aktuellen News diskutieren kann. Medien sind auch sehr hilfreich, um neue Leute kennenzulernen und mit Menschen zu kommunizieren.
In Medien soll unserer Meinung nach kurz und informativ berichtet werden. Die Richtigkeit muss dabei natürlich an erster Stelle stehen. Wir müssen bei der Nutzung von Medien darauf achten, dass wir keine Fake News glauben und weiterleiten. Wir finden wichtig, sich gut zu überlegen, was wir posten, denn sehr private Sachen sollen nicht im Netz landen.
In einem Interview mit Bettina Sax von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der Tiroler Landesregierung und der Journalistin Birgitt Drewes, haben wir erfahren, dass das Land Tirol auch das Internet nutzt, um bestimmte Zielgruppen (z.B. junge Menschen) besser zu erreichen. Über Facebook, Instagram und Twitter werden Informationen aus der Politik geteilt, aber auch z.B. über Straßensperren oder Lawinen informiert. Das Internet hat den großen Vorteil, dass es ein schnelles Medium ist. Wir müssen aber darauf achten, wo und wie wir uns dort informieren und Informationen kritisch hinterfragen, zum Beispiel wer die Informationen geschrieben, also was die Quelle ist. Journalistinnen und Journalisten dürfen kritisch berichten. Das kann für die Politik auch unangenehm sein, aber sie muss es hinnehmen, weil es wichtig ist.
Frau Drewes hat berichtet, dass die Medien auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft haben, weil sie über Falschmeldungen aufklären und diese hinterfragen. Außerdem berichten sie über gesellschaftliche Entwicklungen. Sie sieht sich selbst als „Anwältin” für die Gesellschaft. Ein wichtiges Prinzip im Journalismus ist „check, recheck und doublecheck“. Das heißt, alles soll vor der Veröffentlichung genau überprüft werden. Aber es ist nicht einfach als Journalistin objektiv und sachlich zu bleiben, wenn man emotional in das Thema eingebunden ist. Dann gibt es aber die Möglichkeit einen sachlichen Bericht und zusätzlich einen subjektiven Kommentar zu veröffentlichen.
Wir finden es wichtig, dass man sich bei vertrauenswürdigen Quellen und nicht nur bei Privatpersonen informiert und da vor allem im Internet aufpasst. Eine gute Quelle unserer Meinung nach ist der ORF, weil man dort seriöse Informationen findet.

Objektivität

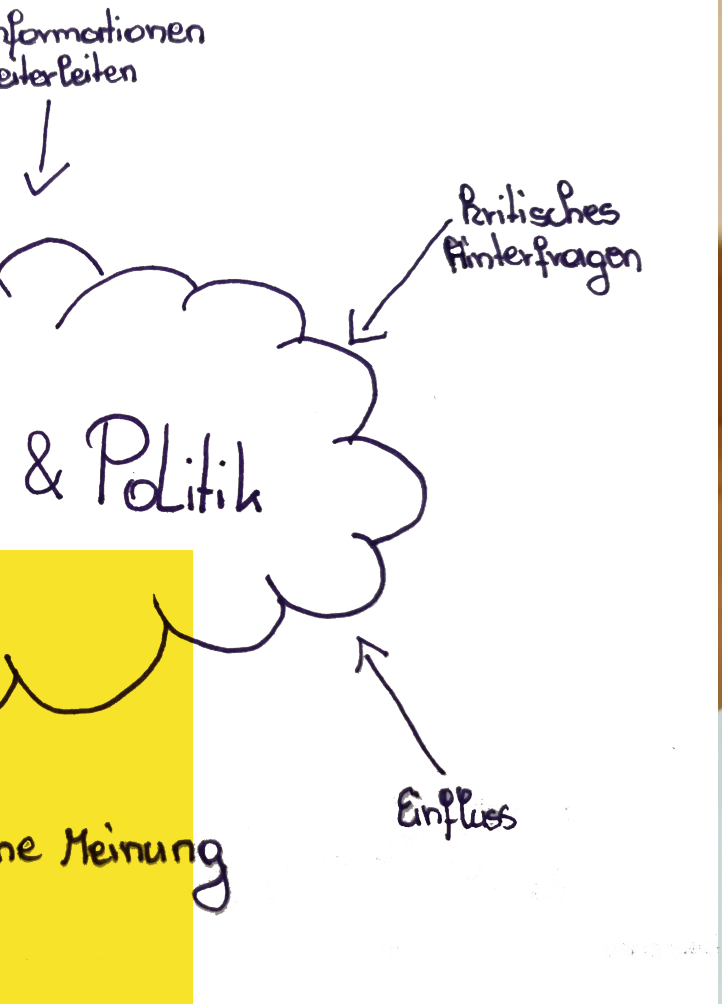
ist in der Berichterstattung wichtig. Das bedeutet, dass man unabhängig von eigenen Meinungen oder Gefühlen über ein Thema berichtet und sich als Journalistin oder Journalist nicht auf eine Seite stellt.

Kommentar

ist keine neutrale Berichterstattung, sondern die Meinung einer Person, z.B. einer Expertin/eines Experten oder auch einer Journalistin/eines Journalisten.



West Coast
CALIFORNIA


nformationen
eiterleiten
Politisches
Hinterfragen
& Politik
Einfluss
ne Meinung

„Glaubt nicht jeden Schwachsinn, der im Internet steht. Hinterfragt alles und recherchiert nach! So könnt ihr am besten Fake News vermeiden!“

Vorsicht im Internet

Als Soziale Medien bezeichnet man elektronische Kommunikationsmittel, die raschen, virtuellen Kontakt ermöglichen. Alle Inhalte werden von Nutzerinnen und Nutzern selbst erstellt. Ein Vorteil der sozialen Netzwerke ist, dass man einfach und schnell mit anderen Menschen in Kontakt treten kann. Als Vorteil von Sozialen Medien im Bereich Politik kann gelten, dass es für die Bürgerinnen und Bürger leichter ist, sich am demokratischen Prozess zu beteiligen. Nahezu jeder Mensch hat die Möglichkeit, sich in sozialen Netzwerken zu äußern, sich zu engagieren oder mit Politikerinnen und Politikern oder politischen Institutionen in direkten Kontakt zu treten.

Fake News

„Fake“ heißt gefälscht und „News“ heißt Nachrichten. Fake News oder auch HOAX genannt sind also gefälschte Nachrichten. Es soll der Eindruck erweckt werden, dass es sich um echte Nachrichten handelt. Mithilfe reißerischer Schlagzeilen, werden oft Behauptungen Lügen und Propaganda verbreitet.

Wir konnten nach einem interessanten Interview mit Bettina Sax und Birgit Drewes sehr viel mehr über Fake News und Soziale Medien lernen. Sie haben uns geraten, dass wir immer alles kritisch hinterfragen und den Hausverstand nutzen sollen. Wenn uns etwas komisch vorkommt, sollten wir dem keinen Glauben schenken, es überprüfen oder einfach ignorieren. Dazu sollte man mehrere Medien miteinander vergleichen, denn nur dann hat man einen guten Überblick. Fake News können sehr gefährlich sein, weil damit Behauptungen verbreitet werden, hinter denen ganz andere Absichten stecken, als die uns sorfältig zu informieren.
Welche Verantwortung haben wir konkret in den Sozialen Medien?

- Copyright Rechte einhalten
- Keine Fake News verbreiten
- Niemanden diskriminieren
- Keine Inhalte “sharen” oder “re-sharen“ ohne vorher nachzudenken

Wenn wir Soziale Medien nutzen, produzieren und verbreiten wir Informationen. Dadurch haben wir auch eine eigene Verantwortung.

Soziale Medien

Der Begriff „Soziale Medien“ bezieht sich auf bestimmte Anwendungen im Internet. Sie ermöglichen es den Nutzerinnen und Nutzern, sich im Internet miteinander zu vernetzen.

Fake News

heißt Falschnachrichten. Fake News sollen den Eindruck erwecken, dass es sich um echte Nachrichten handeln.

Das World-Wide-Web bringt viele Möglichkeiten

Die Demokratie Landschaft

IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1
www.muellersfreunde.at

MÜLLERS FREUNDE

Die wiedergegebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

Klasse A, PTS Niederndorf
Gliftweg 10, 6342 Niederndorf

in Kooperation mit dem Tiroler Landtag

TIROLER LANDTAG